Neun und sechszigste Erzählung.

Von Jesu Verklärung auf einem Berge.

Alle die großen Wunder, welche die Jünger von Jesu gesehen hatten, ließen ihnen keinen Zweifel übrig, daß er der Sohn Gottes — der Meßias sey. Aber drey Jahr hatte er nun schon mit umherziehen, lehren, und Wunderthun zugebracht, und doch von allem dem noch nichts gethan, was er eigentlich als Meßias ihrer Meynung nach hätte thun sollen. Denn sie glaubten, wie damals alle Juden glaubten, der verheißene Meßias sollte ihre Nation von der Herrschaft der Römer erlösen, die Juden wieder zum Besitz eines eigenen Landes verhelfen, und als König über sie herrschen. Sie konnten daher gar nicht begreifen, warum er nicht endlich damit einen Anfang mache. Sie bezeigten ihm darüber oft ihr Befremden, und fragten, ob er denn nicht bald sein Reich aufrichten würde. Jesus hielt es für gut, ihnen nur nach und nach ihren Irrthum zu benehmen; und seine Antwort auf ihre Fragen, war gewöhnlich: Meine Zeit ist noch nicht hie. Zuweilen fügte er wohl noch hinzu: Mein Reich ist nicht von dieser Welt — ich bin nur gekommen die